

29.7.20
J

Vereinfachte Umwelterklärung 2019

STORA ENSO SACHSEN GMBH



storaenso

29.7.20



Stora Enso Sachsen 2019

Als Unternehmen des Stora Enso Konzerns folgen wir dem im Stora Enso Code verfassten Bekenntnis zur Nachhaltigkeit, dass sich in 9 Schwerpunktbereiche aufgliedert.



Im August 2019 haben wir, die Mitarbeiter von Stora Enso Sachsen, das 25-jährige Firmenjubiläum gefeiert. Obwohl das Unternehmen noch jung ist, gibt es viele Ereignisse, auf die man zurückblicken konnte. Ein halbes Jahr später breitete sich das Corona-Virus auch in Europa aus. Die Pandemie hat im Moment das Weltgeschehen im Griff und es scheint unklar, wann dieser Griff nachlässt.

Der Einfluss dieser Pandemie auf uns alle ist bis jetzt nicht zu überblicken und stellt uns bei Stora Enso Sachsen vor die Frage, wie wir als verhältnismäßig kleines Unternehmen agieren und reagieren können. Wie verändert sich unser Umfeld kurz- und mittelfristig? Welche Maßnahmen sind wichtig, um den Standort zu sichern? Aktuell werden unter Beachtung der gegebenen Grenzen und Vorgaben die betriebswirtschaftlich notwendigen Schritte ergriffen, um die erforderliche finanzielle Sicherheit zu gewährleisten und die Krise zu überstehen. Die Ziele, die wir uns vor der Corona Krise gesetzt haben, werden jedoch nicht aufgegeben. Die Arbeit an der Erfüllung der Ziele wird uns bei der Bekämpfung der Folgen der Pandemie für das Werk unterstützen und somit der Stora Enso Code zur Nachhaltigkeit praktisch umgesetzt. Der Schutz der Umwelt und ein nachhaltiger, effizienter Umgang mit Ressourcen werden daher die Grundlage des Geschäftsprozesses von Stora Enso Sachsen bleiben. Im zurückliegenden Jahr haben wir dieser Grundlage folgend gearbeitet und investiert. Im Jahr 2019 wurde unter anderem ein neues Öllager errichtet und der Umbau der Trockenpartie geplant, der nach Abschluss der Optimierungsarbeiten den Energiebedarf bei der Papierherstellung erheblich reduziert, und Anfang 2020 realisiert wurde. An der Papiermaschine wurde an einem der Scheibenfilter, die zur Wasserreinigung und Faserrückgewinnung dienen, die „Vakuumwelle“ getauscht, womit die Qualität der internen Wasserkreisläufe verbessert werden konnte.

Durch die Optimierung der Prozesse beim Altpapiereinsatz in der Deinking Anlage konnten Chemikalieneinsatzmengen angepasst werden, dabei unterstützt in Zukunft auch die neu überarbeitete modellbasierende Steuerung E-DIP. Der Nachfragerückgang von Rollendruckpapieren hat in 2019 zu auftragsbedingten Stillständen geführt, durch die Corona-Pandemie ging die Nachfrage weiter beschleunigt zurück. In Abstimmung mit allen beteiligten Bereichen konnten wir die An- und Abfahrprozesse des Werkes verbessern, die Auswirkungen der „unkontinuierlichen Fahrweise“ auf die Kläranlage mindern und die Funktionalität stabilisieren.

In dem bisher ausgewogenen Rahmen von Investitionen und Prozessoptimierung wollen wir auch in Zukunft weiterarbeiten.

Dirk Schwarze (Geschäftsführer)

Eilenburg, Mai 2020

29.7.20 *J*

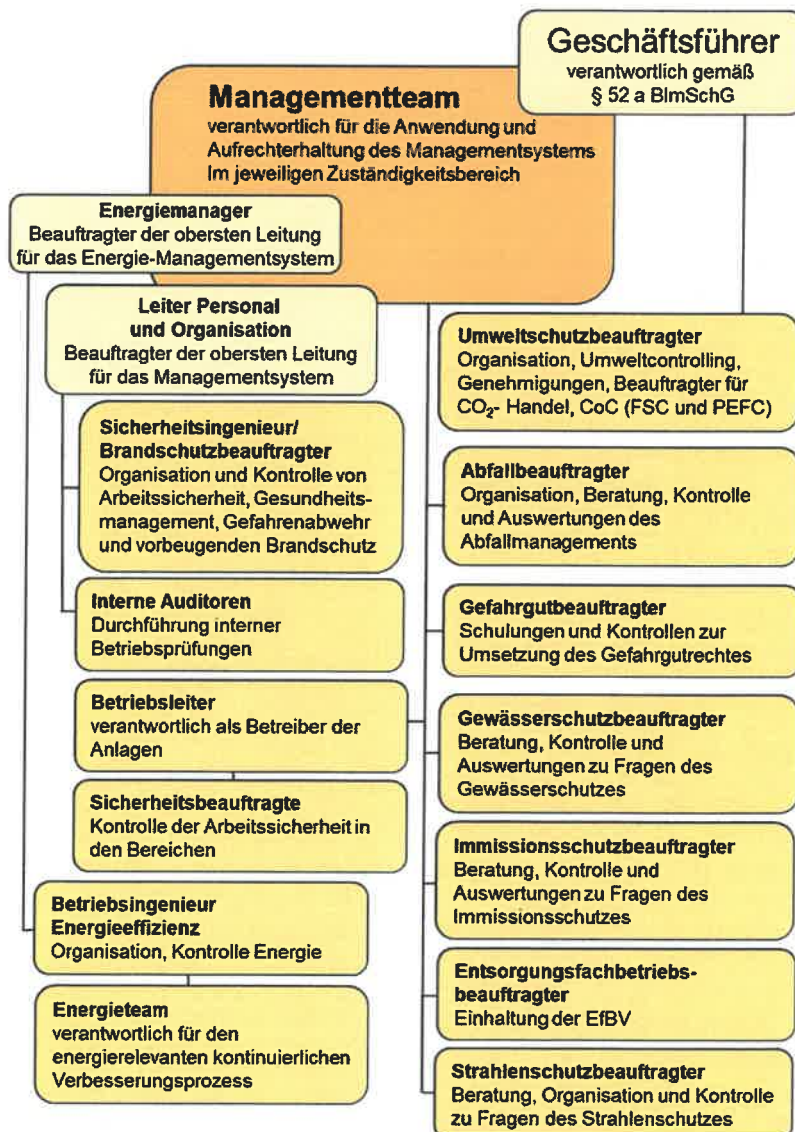



Aufbau der Organisation

Die Gesamtverantwortung für den Umweltschutz liegt beim Geschäftsführer des Unternehmens. Doch Umweltschutz ist nicht nur Chefsache. Er delegiert Organisations-, Betreiber- und Aufsichtspflichten im Zusammenhang mit gesetz- und genehmigungsrelevanten Aspekten und sonstigen Anforderungen im Umweltschutz an die jeweiligen Verantwortlichen der Bereiche.

Unter Leitung des Managementteams werden Normen und Zielvorgaben zur Verbesserung der Umweltsituation erarbeitet und Kontrollmechanismen eingeführt. Dabei wird die Geschäftsleitung durch berufene Beauftragte unterstützt. Zur Abwehr von Umweltgefahren sind die Betriebsbeauftragten im Alarm und Gefahrenabwehrplan mit eingebunden. Damit wird im Havariefall sichergestellt das Umweltschäden vermieden bzw. minimiert werden. Im Kreis dieser Verantwortlichen werden kontinuierlich die Umweltaspekte überprüft und neu bewertet.

Die Papierfabrik ist eine nach Nr. 6.2.1 des Anhang 1 der 4.BImSchV genehmigungsbedürftige Anlage und unterliegt einer Vielzahl von rechtlichen Vorschriften. Die externen Anforderungen aus den geltenden rechtlichen Vorschriften werden mit Hilfe des Rechtmanagementsystem Gutwin gemanagt und kontinuierlich bewertet und überprüft, um deren Einhaltung zu gewährleisten.



29.7.20 

Umweltprogramm

Umweltziele 2018 – 2020

Ziele	Maßnahmen	Termin
Senkung des sortenspezifischen Strom- und Dampfverbrauchs für den Gesamtprozess DIP und PM	Optimierungen an der Vakuumerzeugung (1730 MWh/a)	realisiert
	Pumpenoptimierung an der PM (850 MWh/a)	2020
	Brühdampfdruckgewinnung (6800 MWh/a)	realisiert
	Kontinuierliche Auswertungen mit EEMS/MOPS (1300 MWh/a)	2020
Erneuerung der Energieerzeugungsanlage	Optimierung der Energieversorgung zur Bereitstellung der benötigten Dampfmenge (CO ₂ Reduktion am Standort)	2020
Senkung Chemikalieneinsatz an DIP und PM	Verfolgung der Einhaltung von Zielwerten Optimierung Biozid Einsatz	laufend
Wasser- / Abwassermanagement verbessern	Abwassermanagement während der Stillstände verbessern	laufend
	Abwasserrückführung CSB abhängig betreiben	laufend
	Verbesserung Ultraklarfiltrat	realisiert
Umsetzung der Anforderungen der neuen 17.BImSchV/ Ausnahmegenehmigung	Leistungsfähigkeit der SNCR-Anlage bei unterschiedlichen Lastzuständen bewerten	abgeschlossen
	Optimierungen an bestehender SNCR Anlage	2020
Rechtsmanagementsystem einführen	Gezieltes Zuweisen der Rechtspflichten aus dem Rechtskatalog für Arbeitssicherheit und Umweltschutz über „gutwin“	laufend


Ergebnisse im Jahr 2019

- Ziel: Senkung des sortenspezifischen Strom- und Dampfverbrauchs für den Gesamtprozess DIP und PM



Das Jahr 2019 stellte, Aufgrund der geringeren Produktionsauslastung, die Fabrik vor große Herausforderungen. Der sortenspezifische Verbrauch konnte über alle Sorten gesehen auf einem konstanten Niveau gehalten werden. Ohne den Energieverbrauch zur Unterhaltung des Werks während der marktbedingten Stillstände konnte eine Senkung von 1,5% zum Vorjahr erreicht werden.

Im Jahr 2019 wurden im Klarfiltratsystem Rohrleitungsführungen geändert, um so zukünftig Pumpenergie in Höhe von 411 MWh pro Jahr einzusparen. Weiterhin konnten erfolgreich Fördermittel für den Austausch der Trockenhaube beantragt werden und somit eines der größten Energieeinsparprojekt im Werk geplant werden. Mit ersten Vorbereitungen für den im Januar 2020 stattfindenden Umbau wurde bereits Ende 2019 begonnen. Im Zuge des Haubeumbaus

29.7.20 

wird die Brühdampfrückgewinnung realisiert. In Summe wird durch den Austausch der Haube eine Energieeinsparung in Höhe von 25.000 MWh pro Jahr erwartet.

• Ziel: **Erneuerung der Energieerzeugungsanlage**



Im November 2019 wurden Umbauarbeiten am Abhitzeessel durchgeführt, um mit optimierten Brennern die sichere Einhaltung der Emissionsgrenzwerte, beim dauerhaften Solobetrieb über den gesamten Lastbereich des Abhitzeessels zu realisieren. Derzeit sind noch weitere Optimierungsarbeiten notwendig, um das gewünschte Ergebnis zu erzielen. Aufgrund der Marktaussichten wird das GuD-Kraftwerk 2020 in alter Konstellation weiter betrieben.

• Ziel: **Senkung Chemikalieneinsatz an DIP und PM**



Der Chemikalieneinsatz erfolgt abhängig vom Produkt- und der verfügbaren Altpapierqualität. Der Anteil unseres qualitativ hochwertigsten Produktes „Flyo Brite“ hat in den vergangenen Jahren stetig zugenommen, und somit ist der Einsatz von Bleichchemikalien absolut gesehen gestiegen. Zur weiteren Optimierung des Einsatzes der Bleichchemikalien in der DIP wurde Ende 2019 begonnen die modellbasierte Regelung zu überarbeiten und zu optimieren. Weiterhin ist es gelungen auf den Einsatz von Talkum komplett zu verzichten. An der Optimierung des Biozid Einsatzes wird in enger Zusammenarbeit mit den Chemikalienlieferanten weitergearbeitet.

• Ziel: **Wasser-/ Abwassermanagement verbessern**

Aufgrund der Zunahme von marktbedingten Stillständen musste unser Abwassermanagement bei Stillständen in den vergangenen Monaten angepasst werden. Es ist fester Bestandteil bei der Stillstandsplanung in der Deinkinganlage und wird zukünftig auch an der PM stärker berücksichtigt. Dadurch konnten wir in den vergangenen Monaten den Betrieb der Abwasserreinigungsanlage auch während längerer Stillstände aufrechterhalten.

Durch die kontinuierlich sinkende Qualität (steigender Kartonanteil) des eingesetzten Altpapiers werden die Fabrikwasserkreisläufe höher belastet. Der CSB Werte des Abwassers zur eigenen Kläranlage steigt an. Dadurch ergibt sich keine Möglichkeit mehr einen Teilstrom des gereinigten Abwassers in die Produktion als Ersatz von Frischwasser zurückzuführen.

Zur Verbesserung des Ultraklarfiltrats wurde im März 2020 die Hohlwelle des Scheibenfilter 2 an der Papiermaschine gewechselt. Dadurch konnte eine deutliche Verbesserung der Qualität des Ultraklarfiltrats und somit eine geringere Belastung der Wasserkreisläufe an der PM erzielt werden.


• Ziel: **Umsetzung der Anforderungen der neuen 17. BImSchV/Ausnahmegenehmigung**

Der NOx Grenzwert der Ausnahmegenehmigung wurde 2019 immer eingehalten. Ein dauerhaft sicheres unterschreiten des Tagesgrenzwertes der neuen 17 BImSchV für NOx von 150 mg/Nm³ kann mit der vorhandenen Anlagentechnik nicht erreicht werden. Die Grenze der Halbstundenmittelwerte für Ammoniak von 30 mg/Nm³ wurde im vergangenen Jahr ebenso wie der Tagesgrenzwert von 20 mg/m³ immer eingehalten.

• Ziel: **Rechtsmanagementsystem einführen**



Das Rechtsmanagementsystem GUTWIN wird in zyklischen Abständen aktualisiert und ggf. neue Rechtspflichten eingepflegt und den Verantwortlichen zugewiesen. Durch die Pflege und Zuordnung der Aufgaben bekommen die Mitarbeiter eine regelmäßige Erinnerung an die rechtlichen Pflichten. Somit bietet das System eine gute Ergänzung zu den anderen Informationsquellen wie Verbände, Zeitschriften und Newslettern.

29.7.20 

Zahlen und Fakten

Rohstoffe und Produkte

PRODUKTE						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Papierproduktion	t	290494	274877	267493	283828	258015
Markt-DIP- Stoff- Produktion	t	7236	7782	14425	28016	14768
Altpapier Sorte 1.02 /1.04 *)	t	42621	50563	41956	48568	50052

*) Nebenströme aus der Altpapiersortierung

Tab.: Produkte in t/a

Der Anteil Zeitungsdruckpapier an der Gesamtproduktion ist weiter zurückgegangen und lag 2019 bei 8 % der Gesamtproduktion. Die neue Produktfamilie FlyoBrite konnte im Markt erfolgreich platziert werden und erreichte einen Produktionsanteil von 20 %.



ROH- UND HILFSSTOFFE						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Altpapier	t	374720	350739	350258	383416	334480
Spezifischer Altpapierverbrauch	t AP/t Produkt	1,26	1,24	1,24	1,23	1,23
Füllstoff *)	t (TS)	920	6011	10862	17896	18173
Stärke	t (TS)	890	962	928	1043	1052
Hilfsstoffe für Papiererzeugung	t (TS)**	2347	2026	1818	1947	1772
	kg/t Papier	8	7	7	7	7
Hilfsstoffe für Altpapieraufbereitung *)	t(TS)**	18155	15310	10657	11699	9324
	kg/t AP	48	44	30	31	28
Hilfsstoffe für Nebenprozesse *)	t (TS)**	1229	1320	1203	1196	1119
Verpackung/ Hülsen für Papier	t	1998	1856	1901	1922	1794
Verpackung für DIP	t	24	32	67	118	66

*) höhere Mengen sind begründet durch neue Produkte

**) 2017 Umstellung auf Trockensubstanz

Tab.: Roh- und Hilfsstoffe in t/a

Der Einsatz von Deinking Chemikalien konnte im Vergleich zum Vorjahr reduziert werden. Der Verbrauch von Wasserstoffperoxid ist aufgrund der gestiegenen Produktqualität leicht gestiegen. Besonders positiv zu erwähnen ist, dass es uns gelungen ist auf den Einsatz von Talkum komplett zu verzichten. An der Papiermaschine ist der Füllstoffeinsatz aufgrund der neuen Produkte weiterhin gestiegen.

29.7.20 *[Signature]*

Energie

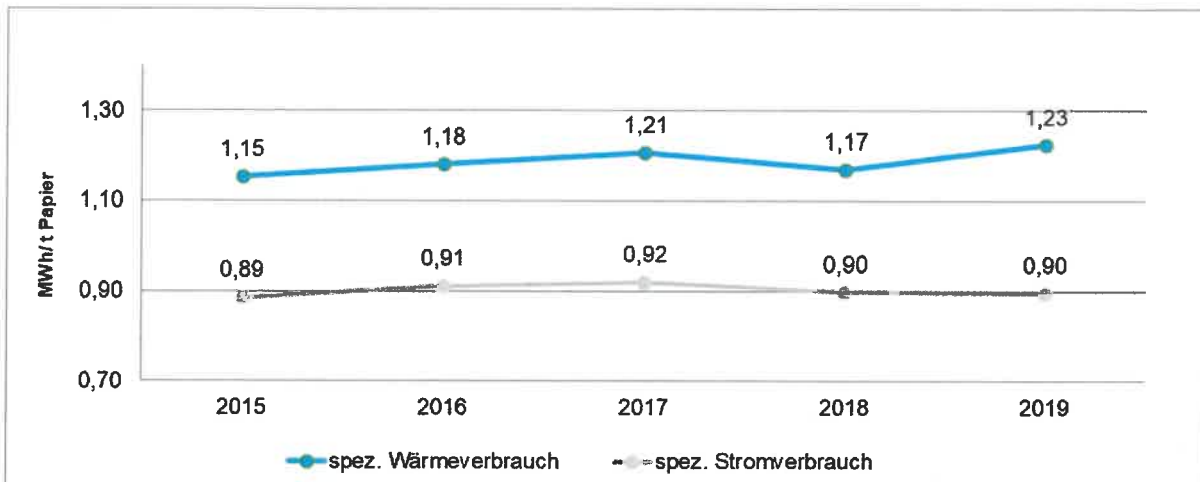


Abb.: Spezifischer Energieverbrauch zur Erzeugung von Papier, einschließlich Altpapieraufbereitung

Der Anteil der energieintensiven Sorten (höherer Qualitätsanforderungen) an der Gesamtproduktion der Papiermaschine hat sich 2019 weiter erhöht. Zusätzlich führte die reduzierte Auslastung zu einer Erhöhung der spezifischen Verbräuche.

ENERGIETRÄGER						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Erdgas (Hu)	MWh	689205	701129	717412	746617	690879
Ersatzbrennstoff	MWh	278	613	581	703	570
Faserschlämme	MWh	115288	99738	103869	93770	80062
Biogas	MWh	5581	3110	3294	4220	3368
Fremdstrom *)	MWh	4326	5349	-3406	-8315	-2571
Energie für Prozesse, ges.	MWh	814678	809939	821750	836995	772308
Dieselmotorkraftstoff für interne Transporte	Liter	307544	291049	296505	318040	272868

*) Stromverkauf ist abgezogen

Tab.: Energieträgereinsatz pro Jahr

Wasser / Abwasser

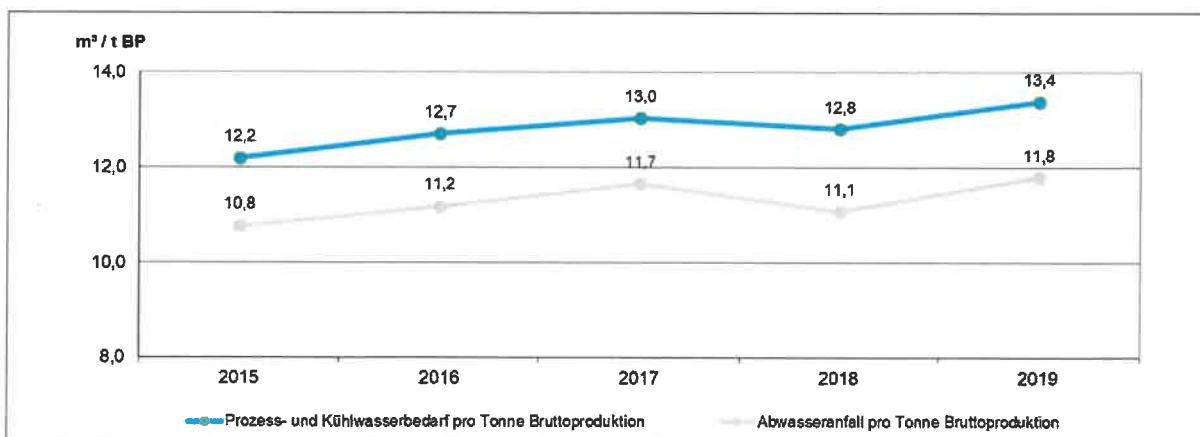


Abb.: Spezifischer Wassergebrauch und Abwasseranfall in m³ pro Tonne Bruttoproduktion

Der Abwasseranfall liegt unterhalb der genehmigten Menge und entspricht den Anforderungen der besten verfügbaren Technik. Der Anstieg der Abwassermenge seit 2015 beruht auf der veränderten Rohstoffqualität. Diese führte zu einer höheren CSB Belastung, wodurch die Rückführung von gereinigtem Abwasser in die Prozesse gestoppt werden musste. Der gestiegene Frischwasseranteil ist zurückzuführen auf zusätzliche

29.7.20 *[Signature]*

Herausforderungen, welche sich durch den steigenden Produktionsanteil von FlyoBrite ergeben, mit 100% Altpapiereinsatz und höheren Anforderungen an den Weißgrad. Die Marktlage im Jahr 2019 ergab eine geringere Auslastung in der Stoffaufbereitung wodurch der spezifische Wassereinsatz ebenfalls gestiegen ist.

Bodenschutz und biologische Vielfalt



Das Werksgelände hat eine Größe von 50 ha, wovon mehr als 70 % unversiegelt und davon 40% als naturnahe Fläche am Standort ausgebildet sind. Die naturnahen Flächen bieten durch Bäume, Strauchbewuchs, Böschungen und Weihern vielen Tierarten eine Lebensgrundlage. Auf den großen Grünflächen weiden im Sommerhalbjahr Schafe.

Emissionen in die Luft

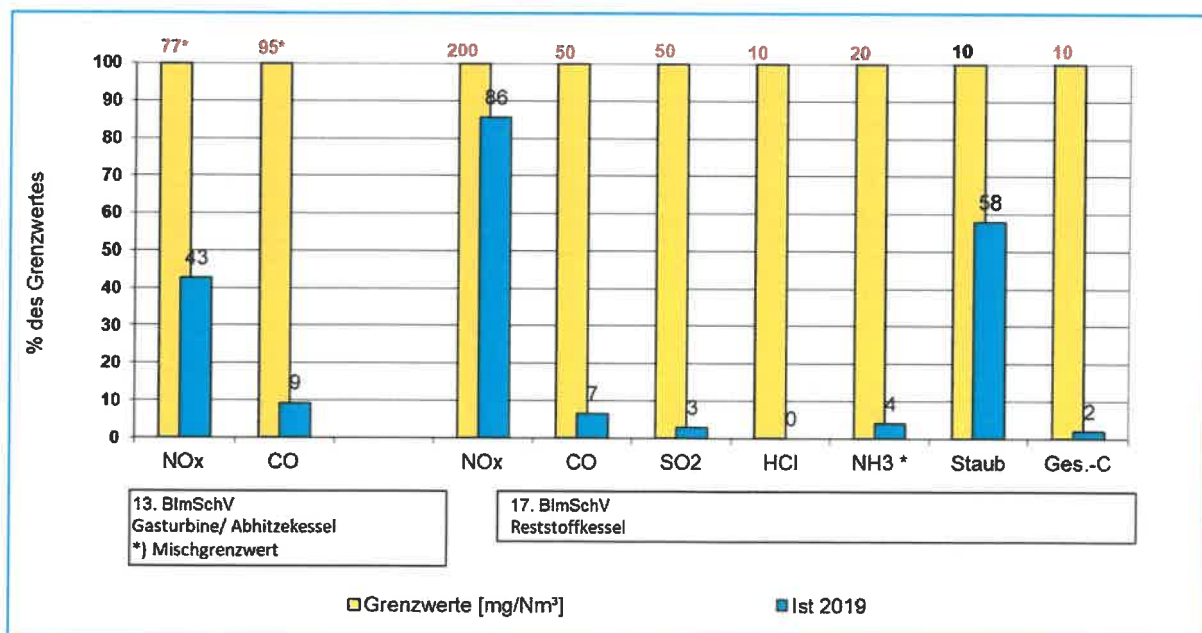


Abb.: Ergebnisse der kontinuierlichen Emissionsüberwachung im Vergleich zu den Grenzwerten

Seit 2016 gelten nach der 17. BImSchV für Staub und NH₃ strengere Grenzwerte. Für den Reststoffkessel sind höhere Werte befristet bis 2022 durch eine Ausnahmegenehmigung zugelassen. Diese wurden ausnahmslos eingehalten.

29.7.20 *f*



Information der Öffentlichkeit gemäß §18 der 17. BImSchV

Die vorgegebenen Emissionsbegrenzungen für NO_x, NH₃, Staub, SO₂ und HCl wurden ausnahmslos eingehalten. Für die Parameter CO und C_{ges} wurden lediglich je eine Grenzwertüberschreitungen beim Anfahrprozess für den Halbstundenmittelwert registriert. Diese Grenzwertüberschreitungen wurden durch den Betreiber analysiert, gegenüber der Behörde erklärt und Maßnahmen zur zukünftigen Vermeidung festgelegt. Die Ergebnisse der Einzelmessung, dargestellt in der folgenden Tabelle, belegen für diese Parameter die sichere Einhaltung der vorgegebenen Grenzwerte gemäß 17. BImSchV.

2019	Grenzwert	maximaler Messwert	
Fluorwasserstoff HF	4	< BG	mg/Nm ³
Dioxine, Furane	0,1	0,00003	ng/Nm ³
Quecksilber und seine Verbindungen	0,05	0,0054	mg/Nm ³
Cadmium, Thallium und ihre Verbindungen	0,05	0,0001	mg/Nm ³
Antimon, Arsen, Blei, Chrom, Cobalt, Kupfer, Mangan, Nickel, Vanadin, Zinn und ihre Verbindungen	0,5	0,0269	mg/Nm ³
Arsen, Benzo(a)pyren, Cadmium, Cobalt, Chrom	0.05	0.0021	mg/Nm ³

LUFTSCHADSTOFFE						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
CO ₂ , fossil	1000 t	159	163	164	167	155
CO ₂ , biogen	1000 t	45	35	40	36	30
NO _x	t	155	144	138	148	140
CO	t	39	56	38	38	21
Staub	t	3	3	3	3	3
SO ₂	t	4	5	4	3	2

*) Berechnung der Emissionsfracht aus nicht validierten Messwerten, d.h. ohne Korrektur des Messfehlers 2011-Juli 2012

Tab.: Emissionsfrachten Luftschadstoffe in t/a

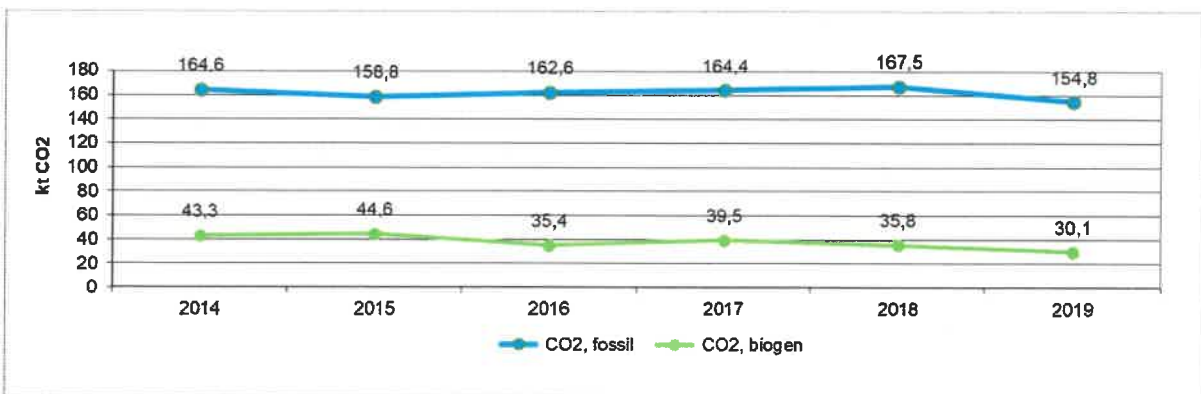


Abb.: CO₂- Emissionen aus fossilen Brennstoffen

Der CO₂- Ausstoß aus fossilen Quellen ist im Jahr 2019 gegenüber dem Vorjahr aufgrund der geringeren Produktion um 8,2 % gesunken. An der 13.BImSchV-Anlage kam es aufgrund ungleicher Brennerverteilung/Temperaturverteilung in der Brennkammer der Gasturbine bei Teillast zu einer Überschreitung des Halbstundenmittelwert für CO. Durch Änderung der Last wurde dies umgehend behoben.

Lärm/Geruch

Hinsichtlich Lärm gab es keine Beanstandungen.

Durch technologische Änderungen und die Inbetriebnahme eines Bleichrohres im ersten Quartal 2016 konnten die Geruchsemissionen nahezu vollständig beseitigt werden. Mitte 2019 gab es, wie schon in früheren Jahren, vereinzelte Hinweise auf Geruchsemissionen. Es wurden in Abstimmung mit der Behörde Maßnahmen ergriffen, um eine mögliche Quelle zu identifizieren.

29-7-20

f

Reststoffe und Abfälle

Die nicht gefährlichen Abfälle konnten zu 100% der stofflichen und thermischen Verwertung zugefügt werden. Durch eine illegale Müllentsorgung im angelieferten Altpapier ist, neben einem Schaden im sechsstelligen Bereich, die Menge der gefährlichen Abfälle gestiegen.

ABFALLMENGEN						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Flugasche aus Reststoffverbrennung	t	33533	30200	29956	29904	25346
Faserschlämme *)	t	0	2181	10627	33139	27729
Rejekt aus Altpapieraufbereitung	t	6303	6657	6717	8148	7458
sonstige nicht gefährliche Abfälle	t	1341	1417	1341	1112	895
Summe nicht gefährliche Abfälle	t	41177	40454	48640	72304	61428
davon Verwertung	%	100,0	99,9	99,9	100,0	100,0
Altöl	t	17	9	13	19	9
Schlämme aus Ölabscheidern	t	21	26	19	19	19
sonstige gefährliche Abfälle**)	t	88	15	28	12	35
Summe gefährliche Abfälle	t	126	50	59	50	63
davon Verwertung	%	97,2	98,4	69,3	96,4	88,1

*) Aufgrund von Reparaturarbeiten am Reststoffkessel wurde ein Teil des angefallenen Fasaerschlammes extern verwertet

**) 2015 davon 62 t wässrige Reinigungslösung, die bei einer Maschinenreinigung angefallen sind

Tab.: Entsorgte Abfallmengen

Seit Dezember 2011 sind die Bereiche Altpapiersortieranlage und Reststoffverbrennung nach der Entsorgungsfachbetriebsverordnung zertifiziert. Damit wird die ordnungsgemäße Verwertung der dort eingehenden Abfälle dokumentiert. Ende November 2019 fand die letzte Überprüfung ohne Beanstandungen statt.

ABFALLVERWERTUNG						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Altpapier aus Haushalten (Sorte 1.01)	t	147213	157587	120349	129272	133879
Faserschlamm (AVV 030310)	t	763	1013	726	101	0
Schlammpeletts (AVV 030305)	t	765	389	190	2226	2080

Tab.: Verwertete Abfallmengen

Emissionen in das Gewässer

GEWÄSSERBENUTZUNG						
	Einheit	2015	2016	2017	2018	2019
Entnahme Frischwasser	m³	3.809.407	3.789.860	3.923.525	4.227.978	3.849.483
Einleitung Abwasser	m³	3.366.585	3.333.718	3.508.830	3.656.851	3.391.131
CSB	t	676	567	738	708	681
BSB ₅	t	7,9	7,8	20,1	12,9	13,4
Stickstoff / anorg.	t	4,1	3,4	2,8	2,6	2,9
Phosphor / gesamt	t	0,58	0,32	0,45	0,42	0,54
AOX	t	0,65	0,50	0,51	0,47	0,46
TN _b	t					14,40
TOC	t					288,30

Tab.: In das Gewässer eingeleitete Schadstofffrachten

Bei den Beprobungen zur behördlichen Überwachung wurden im Jahr 2019 keine Überschreitung der Überwachungswerte festgestellt. Die Abwasserqualität erfüllt die aktuell gültigen Anforderungen der besten verfügbaren Technik.

29.7.20

f

Gültigkeitserklärung

Die Unterzeichnende EMAS-Umweltgutachterin, Frau Astrid Günther (DE-V-03579), handelnd für die Umweltgutachterorganisation „TÜV NORD CERT Umweltgutachter GMBH“, zugelassen für den Bereich Papierherstellung (NACE 17; EAC 7) bestätigt, begutachtet zu haben, ob der Standort Stora Enso Sachsen GmbH in Eilenburg, wie in der vorliegenden Umwelterklärung des genannten Standortes (Registrierungsnummer DE-159-00015) angegeben, alle Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009, zuletzt geändert durch Verordnung (EU) 2018/2026 vom 19.12.2018, über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS) erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 2018/20 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung der Stora Enso Sachsen GmbH ein verlässliches glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher am Standort der Stora Enso Sachsen GmbH innerhalb der in der Umwelterklärung angegebenen Bereiche geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Eilenburg, den 29.07.2020

Astrid Günther

DE-V-0357

c/o TÜV Nord Umweltgutachter GmbH

Kontakte

Diese vereinfachte Umwelterklärung dient der Aktualisierung der Umwelterklärungen 2018/19. Die nächste Umwelterklärung wird spätestens bis zum 18.05.2021 veröffentlicht.

Stora Enso Sachsen GmbH

Am Schanzberg 1, D-04838 Eilenburg
Postfach 1334, D-04833 Eilenburg
Tel.: +49 3423 650-0
Fax: +49 3423 650 394
www.storaenso.com/sachsen/de

Ansprechpartner:

Volker Stein

Betriebsingenieur Umweltschutz und Energieeffizienz

Tel.: +49 3423 650 434

Email: Volker.Stein@storaenso.com



EMAS

GEPRÜFTES
UMWELTMANAGEMENT
REG.NR. D-159-00015

Fotos: C.Lippert, R.Balzer, E.Rößler, N. Fliegner